

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Schulausschusses (SA/002/2014-2020)

vom 28.07.2014

im Sonderpädagogischen Förderzentrum Weilheim, Johann-Baur-Str. 10, 82362
Weilheim

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 16:40 Uhr

Anwesende:

Landrätin:

Andrea Jochner-Weiß

Beschließende Mitglieder:

Regina Bartusch

Albert Hadersbeck

Richard Kreuzer

Brigitte Loth

Regina Schropp

Hans Schütz

Falk Sluyterman van Langeweyde

Manuela Vanni

Gerda Walser

1. Stellverteter:

Markus Loth

Wolfgang Scholz

Vertretung für Herrn Wolfgang Sacher

Vertretung für Herrn Robert Stöhr

2. Stellvertreter:

Peter Erhard

Vertretung für Frau Barbara Fischer

Entschuldigt fehlten:

Beschließende Mitglieder:

Barbara Fischer

T A G E S O R D N U N G

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Sonderpädagogisches Förderzentrum Weilheim
 - 2.1. Vorstellung der Schule und Rundgang
 - 2.2. Mittagsbetreuung, Antrag und Konzept der Schule
Vorberatung 11/037/2014
 - 2.3. Name der Schule, Vorschlag der Schulfamilie
Vorberatung 11/036/2014
3. Gymnasium Penzberg,
Raumsituation im Bereich Naturwissenschaft
4. Allgemeine Informationen

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Tagesordnung akzeptiert und das Gremium beschlussfähig.

Öffentliche Sitzung

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Sonderpädagogisches Förderzentrum Weilheim**

2.1. Vorstellung der Schule und Rundgang

Die Schulleiterin des SFZ Weilheim, Frau Kindermann stellt zunächst die Schule und die vorhandenen Räumlichkeiten vor, dann besichtigen die Kreisräte und die restlichen Anwesenden das Schulgebäude.

zur Kenntnis genommen

2.2. Mittagsbetreuung, Antrag und Konzept der Schule

Zunächst stellt Frau Klaasmann das erarbeitete und bereits an die Regierung von Oberbayern übersandte Konzept der Schule zur verlängerten Mittagsbetreuung am SFZ vor.

Frau Landrätin Jochner-Weiß erfragt, ob es möglich wäre, die Schüler zur Mittagsbetreuung an der benachbarten Mittelschule unterzubringen.

Dies ist laut Frau Klaasmann allerdings nicht möglich.

Herr Schütz merkt an, dass die Mittagsbetreuung im SFZ Weilheim vom selben Caterer wie in der Mittelschule übernommen werden könnte, was auch von Frau Klaasmann so vorgesehen ist.

Frau Loth weist darauf hin, dass für finanzschwache Familien keine Bezuschussung gewährleistet werden kann.

Das Bildungs- und Teilhabepaket umfasst nur die Kosten für das Mittagessen, an welchen sich die Eltern dennoch teilweise beteiligen müssen, nicht aber für die darüber hinaus gehende Betreuung nach dem Essen.

Finanzielle Unterstützung für Betreuung kann nur für die dafür vorgesehenen Einrichtungen wie zum Beispiel Horte gewährt werden, das Essen wiederum werde von diesen Mitteln nicht erfasst.

Eine Bezuschussung durch den Sachaufwandsträger ist ebenfalls nicht denkbar, da es sich bei der verlängerten Mittagsbetreuung um eine Leistung handelt, auf die kein Anspruch besteht.

Herr Loth erklärt, dass nicht mehr nach der Art der Betreuung unterschieden werden soll. Vielmehr sei eine umfassende Kinderbetreuung erforderlich.

Dies kann aber in der Sitzung des Schulausschusses nicht entschieden werden.

Herr Erhard bringt den Vorschlag, das Projekt zu starten und die genauere Entwicklung und den sich ergebenden Bedarf dadurch zu ermitteln.

Beschluss: einstimmig angenommen

Der Schulausschuss des Landkreises Weilheim-Schongau nimmt die Informationen zur Planung und Konzeption einer verlängerten Mittagsbetreuung am SFZ Weilheim zur Kenntnis.

Die Einrichtung einer verlängerten Mittagsbetreuung wird befürwortet.

Die in diesen Zusammenhang entstehenden Kosten (abzüglich Förderung und Unkostenbeitrag) werden vom Landkreis Weilheim-Schongau als Sachaufwandsträger der Schule übernommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Mittel bereitzustellen und entsprechende Unkostenbeiträge festzusetzen und erheben.

2.3. Name der Schule, Vorschlag der Schulfamilie

Als Favorit der Schulfamilie wird der Name „Schule am Gögerl“ oder „Gögerl-Schule“ vorgestellt. Als Alternativen werden „Nelson Mandela-Schule“ oder „Johann Baur-Schule“ angeführt.

Das Gögerl befindet sich laut Frau Kindermann vom SFZ genau so weit weg, wie die Hartschule vom Hart. Zudem haben alle Schüler einen sehr hohen emotionalen Bezug zum Gögerl, wo sie zum Beispiel ihre Sportfeste abhalten.

Herr Loth wendet ein, dass der Vergleich mit der Hartschule nicht angebracht sei, da die Hartschule ihren Namen von der Hartstraße, in der sich die Schule befindet, herleiten kann.

Da sich das SFZ in der Johann Baur-Straße befindet, welche nach einem ehemaligen Weilheimer Bürgermeister, der als pädagogisch herausragende Persönlichkeit auch für die Gründung des ersten Kindergartens in der Stadt Weilheim verantwortlich war, benannt wurde, wäre hiermit ein guter Namensbezug für die Schule geschaffen.

Frau Loth erinnert an diverse Kindergärten in Schongau, welche beispielsweise „Luftballon“ oder „Regenbogen“ heißen und somit einen schwer mit der Einrichtung verbindlichen Namen tragen, was durch die Bezeichnung „Gögerl-Schule“ ebenfalls passieren könnte.

Frau Bartusch hingegen befürwortet den von der Schulfamilie gewünschten Namen, da sich Schüler, Lehrer und Eltern bei der Namensfindung Gedanken gemacht und sich die „Gögler-Schule“ oder „Schule am Gögerl“ gewünscht haben.

Beschluss: mehrheitlich angenommen

Für-Stimmen: 9 Gegen-Stimmen: 4

Der Schulausschuss des Landkreises Weilheim-Schongau nimmt den Vorschlag des SFZ Weilheim zur Namengebung der Schule zur Kenntnis.

Der Schulausschuss schließt sich dem Vorschlag an, die Schule zukünftig „Gögerl-Schule“ zu nennen.

3. Gymnasium Penzberg, **Raumsituation im Bereich Naturwissenschaft**

Zunächst wird die Situation durch die Schulleiterin Frau Mintzel genauer erörtert.

Sie weist darauf hin, dass die Unterrichtsräume, die aus den 80er Jahren stammen, nicht mehr zeitgemäß seien.

Durch eine Statistik, die das Alter der Physik- und Chemie Räume an den verschiedenen Realschulen und Gymnasien im Landkreis darstellt, zeigt Herr Merk auf, dass das Gymnasium Penzberg über einen der vergleichsweise jüngsten Fachräume verfügt und zeitlich gesehen viele vorrangige Maßnahmen im Landkreis anstehen.

Frau Mintzel erklärt die beengte Raumsituation mit der enormen Veränderung der Schülerzahlen an ihrer Schule, und macht deutlich, dass die Räume dem nicht gewachsen seien. Daraus ergibt sich laut Frau Mintzel ein augenscheinlich großes Sicherheitsproblem, was schnellst möglich behoben werden muss.

zur Kenntnis genommen

4. Allgemeine Informationen

Andrea Jochner-Weiß
Landrätin

Larissa Reger
Schriftführer